

Weserbergland-Nachrichten.de sprachen mit heimischem Abgeordneten über das neue Kabinett in Hannover

Otto Deppmeyer zeigt sich von der Ablösung der Sozialministerin überrascht - sie habe eine "hervorragende Arbeit" gemacht

Hannover/Hamel (wbn). Mit der Ablösung der niedersächsischen Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann hat der heimische Landtagsabgeordnete Otto Deppmeyer aus Hessisch-Oldendorf nicht gerechnet. Deppmeyer zu den Weserbergland-Nachrichten.de: „Ich bin davon überrascht, denn die Ministerin hat eine ganz hervorragende Arbeit gemacht“.

Ross-Luttmanns Nachfolgerin Aygül Özkan wird er eigenem Bekunden zufolge heute Nachmittag erst kennenlernen. „Der Name ist neu für mich“. Da stelle sich das neue Kabinett den Landtagsabgeordneten vor. Die 38-jährige Juristin Özkan wechselt von Hamburg nach Hannover und ist mit ihrem Migrantenhintergrund ein Überraschungscoup des niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff. Beobachter der Landespolitik sehen die Personalie in Verbindung mit einem Neuzuschnitt des Sozialministeriums, der auf die Erweiterung durch die Integrationsaufgaben abzielt, eine Antwort auf Dissonanzen zwischen Wulff und seinem Innenminister Uwe Schünemann.

Fortsetzung von Seite 1

Dieser hatte mit regelmässigen Polizeikontrollen vor Moscheen in Niedersachsen bundesweit für Aufsehen gesorgt. Deppmeyer hat ansonsten mit der Kabinettsenerneuerung gerechnet. Landwirtschaftsminister Ehlen hatte gesundheitliche Probleme, so dass die Übernahme des Amtes durch die Agrarexpertin Astrid Grotelüschen erwartet worden war. Die aus den Reihen der SPD heute laut gewordene Kritik an der neuen Landwirtschaftsministerin, die aus einem Betrieb mit Intensivwirtschaft stammt, kann Deppmeyer nicht nachvollziehen, weil die Landwirtschaft „auf die Zukunft ausgerichtet“ sein müsse.

Dass der Kultus-Staatssekretär Bernd Althusmann als ministrabel gilt, ist in Hannover schon länger bekannt und auch von Deppmeyer so eingeschätzt worden. Der Pastorensohn hat exzellente Arbeit geleistet, so manche Scharte seiner „Chefin“ hat er loyal und geräuschlos ausgebügelt, so dass er folgerichtig ihren Job übernommen hat. Komplettiert wird der

20. April 2010 - Reaktion zu Wulffs neuer Mannschaft

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 20. April 2010 um 11:41 Uhr

Minister-Wechsel durch die erfahrene, außerordentlich kompetente Wissenschaftsministerin Johanna Wanka, die Lutz Stratmann ablöst. Ihnen allen will Deppmeyer die üblichen hundert Tage Einarbeitungszeit gewähren und sich bis dahin mit Kritik oder auch Vorschußlorbeeren zurückhalten.